Herr Gleß teilte mit, dass in der Turnhalle Menden mit dem Rückbau begonnen worden wäre, obwohl die Halle derzeit noch teilweise belegt wäre. Sanitär- und Malerarbeiten wären ausgeschrieben worden. Die Ausschreibungsergebnisse lägen vor und die Auftragsvergaben könnten erfolgen. Wichtig wäre, dass die Halle möglichst schnell komplett geräumt würde, damit mit dem Rückbau der „Holzeinteilungen“ begonnen werden könne. Denn erst dann könne festgestellt werden, inwieweit der Boden beschädigt wäre und welche konkreten Renovierungsarbeiten erforderlich wären, um die Halle wieder dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung stellen zu können.

Herr Weiser sagte, dass beim Schützenweg eine zweigeteilte Abnahme vereinbart worden wäre. Der erste Teil wäre die bauliche Fertigstellung VOB Abnahme und der zweite Teil wäre die betriebliche Abnahme. Die VOB Abnahmen wären für die Häuser eins, zwei, drei und vier erfolgt und am Tag nach der Sitzung wäre die VOB Abnahme für Haus fünf geplant. Die bauaufsichtliche Abnahme werde für die Häuser eins und zwei voraussichtlich in dieser Woche erteilt, so dass im Anschluss die ersten beiden Häuser auch bezogen werden könnten. Es müssten noch einige Nachweise nachgeliefert werden, dies wäre nicht unüblich und er ginge davon aus, dass dies in Kürze erfolge.
Die VOB Abnahmen für die ersten beiden Flüchtlingsunterkünfte in Menden am Bahnhof wären bereits erfolgt. Die bauaufsichtlichen Abnahmen wären jetzt vorgesehen und die Nachweise würden erbracht. Er ginge davon aus, dass in den nächsten Wochen die Inbetriebnahme stattfinden könne, der Termin wäre Ende des Jahres gewesen. Dies wäre absolut realistisch.
Beim Bauvorhaben Hangweg wären sie auch im Zeitplan und würden nach heutigem Stand Ende Januar fertig.

Herr Schmitz-Porten fragte konkret nach, ob bei Haus eins und zwei in dieser Woche die bauaufsichtliche Abnahme erfolge, „voraussichtlich erfolge“ wäre ihm zu ungenau.

Der Bürgermeister antwortete, dass er das erst sagen könne, wenn die notwendigen Papiere vorlägen.

Herr Schmitz-Porten wollte wissen, wie viele Personen dort reinpassen würden.

Der Bürgermeister antwortete darauf, dass mehr Personen reinpassen würden, als untergebracht würden, da sie Familien dort etwas großzügiger unterbringen könnten. Die Familien kämen dann aus den Containern in die Häuser und die alleinstehenden Männer würden dann verteilt. Daher müssten sie teilweise zweifach umziehen. Die Männer müssten daher noch etwas länger in der Turnhalle bleiben, bis die Familien aus den Containern in die Häuser umgezogen wären.

Herr Schmitz-Porten fragte nach, wann die Häuser drei bis fünf bezogen werden können.

Herr Weiser antwortete darauf, dass sie damit in den nächsten Wochen rechnen würden. Die Außenanlagen sollten Anfang Dezember fertig gestellt werden. Bei Frost ginge das nicht.

Der Bürgermeister sagte, dass er ein Schreiben an Schulen und Vereine mit aktuellem Sachstand angewiesen habe. Es könne noch kein klarer Termin genannt werden, wann sie wieder in die Hallen könnten.

Herr Knülle bat um eine einheitliche Außenkommunikation der Stadtverwaltung.

Herr Köhler fragte, ob die neuen Unterkünfte auch von ihnen mal besichtigt werden könnten.

Der Bürgermeister sagte zu, einen Besichtigungstermin anzubieten.